

1. Winterpause

Die Gedenkstätte öffnet wieder am 4. Jan. 2010



Thomas Saretzki und Uwe Schröder nahmen zwischen Weihnachten und Neujahr ihren Urlaub. Die Vorsitzende Uta Körby dankte den beiden für die zuverlässige und vorzügliche Arbeit. Im Rahmen einer kleinen Adventsfeier überreichte sie ihnen als Anerkennung je ein kleines Geschenk des Trägervereins.

Ab dem 4. Januar wird das Dokumentenhaus für Besucher an Werktagen (auch samstags) zwischen 10.00 und 16.00 Uhr wieder geöffnet sein.

Foto: Uwe Schröder, Uta Körby, Thomas Saretzki

2. Winterstimmung

Die Gedenkstätte im Winterkleid

Während der kleinen Adventsfeier setzte draußen dichter Schneefall ein. Danach lag viele Tage eine hohe Schneedecke. Besucher mussten eine eigene Spur im Gedenkstättenengelände ziehen.

Sie mochten daran erinnert werden, unter welch harten Winterbedingungen die KZ-Häftlinge damals im Lager lebten und arbeiteten. Appellstehen in Schnee und Kälte, Arbeit an der Start- und Landebahn des Militärflugplatzes bei eisigem Wind: Die Todesrate schnellte in die Höhe. Was heute für Besucher friedlich und idyllisch erscheint, waren damals unerträgliche Bedingungen und bedeutete tödliche Gefahren.



3. Veranstaltung

Dr. h. c. Gerhard Hoch referiert am 27. Januar, dem Tag der Befreiung von Auschwitz



Im Ratsaal der Stadt Kaltenkirchen am Mittwoch, d. 27. Januar 2010 um 19.00 Uhr, wird Dr. Gerhard Hoch in einer öffentlichen Gedenkveranstaltung zum Tag der Befreiung von Auschwitz sprechen. Er, der die nationalsozialistische Vergangenheit der hiesigen Region erforscht und aufgedeckt hat, wird anhand von regionalen Beispielen darstellen, wie

die Saat der Gewalt auch hier in unserer Heimat gelegt wurde, eine Saat, die später mit der systematischen Ausrottungspolitik in Auschwitz und anderswo so furchtbar aufging.

Dabei dürfte er u. a. an den Kaltenkirchener Pastor Ernst Szymanowski-Biberstein erinnern, dessen „Karriere“ als hiesiger Kirchenmann begann und als SS-Massenmörder in der Ukraine endete. Wir sind auf einen interessanten Abend gespannt.

Foto: Das Buch von Gerhard Hoch über Ernst Szymanowski-Biberstein ist Ende Oktober 2009 im Wachholtz Verlag erschienen.

4. Dank an Sponsoren

Der Trägerverein präsentiert den neuen Rundweg

Ende November bei strömendem Regen präsentierte der Trägerverein seinen Sponsoren und der Öffentlichkeit den neuen Rundweg und die sieben Infotafeln am Wegrand. Die Vorsitzende, Uta Körby, nutzte die Gelegenheit, die Gäste über die Außenanlage zu führen und sie über die Geschichte

des ehemaligen Außenlagers Kaltenkirchen zu informieren.

Gekommen waren die Vertreterin des Hauptsponsors, Sparkassenstiftung Südholstein, Antje Behrmann, der Vertreter der Flughafengesellschaft Hamburg, Matthias

Quaritsch, die Bürgervorsteherin der Stadt Kaltenkirchen, Elke Adomeit und der stellvertretende Bürgermeister aus Kaltenkirchen, Eberhard Bohn.

Über 10 000 Euro war in den neuen Weg investiert worden, der nun auch mit einem Rollstuhl befahren werden kann, wie ein Vorstandsmitglied demonstrierte.

Uta Körby dankte den hier in alphabetischer Reihenfolge aufgeführten Spendern:

- Bürgerstiftung Schleswig-Holsteinische Gedenkstätten
- Flughafen Hamburg GmbH
- Rotary Club Bad Bramstedt
- Stadt Kaltenkirchen
- Stiftung der Sparkasse Südholstein
- Stiftung Dt. Holocaust-Museum Hannover.

Die Vorsitzende erwähnte in ihrer Dankesrede auch Prof. Dr. K. H. Pohl von der Christian-Albrecht-Universität Kiel, der mit seinen Studenten bei der Gestaltung und Finanzierung der Infotafeln am Rundweg maßgeblich beteiligt war.



Foto: Ein Vorstandsmitglied demonstriert, dass der neue Rundweg rollstuhlgerichtet gestaltet ist.

5. Besuchergruppe

Überraschender Besuch der Unteroffizierschule der Luftwaffe aus Appen



Wie fast jeden zweiten Tag fuhr auch an diesem Tag der stellvertretende Vorsitzende mit dem Fahrrad zur Gedenkstätte. Er wunderte sich, auf dem Parkplatz einen Bus vorzufinden, der gerade gekommen war. In ihm saßen Soldaten, die eben ihr Picknick auspackten. Der die Gruppe anführende Hauptmann erklärte, mit seinen 25 Soldaten auf einer Erkundungstour im ehemaligen Übungsgelände der Bundeswehr

unterwegs zu sein, weshalb er hier auf dem Parkplatz unangemeldet erschienen sei.

Der stellvertretende Vorsitzende ergriff zusammen mit Thomas Saretzki die Gelegenheit, der Soldaten-Gruppe eine Führung mit vollem Programm anzubieten, die der Hauptmann nicht ausschlagen konnte. Da diese schließlich fast drei Stunden dauerte, kamen die Soldaten nicht mehr zu ihrem eigentlich geplanten Erkundungsmarsch über das Truppenübungsgelände. Den holten sie dann am nächsten Tag nach.

Fazit: Wer Spuren der Start- und Landebahn und Spuren von Gebäuden und Straßen des ehemaligen Militärflugplatzes Kaltenkirchen suchen und entdecken möchte, der kommt nicht an der Gedenkstätte vorbei, die an jene KZ-Häftlinge erinnert, die diese Start- und Landebahn unter großen Opfern ausbauen mussten.

Text und Fotos: Jürgen Gill

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Trägerverein

Trägerverein KZ-Gedenkstätte Kaltenkirchen in Springhirsch e.V.
Ortsteil Springhirsch, an der B4, 24568 Nützen, Tel.: 04191 / 72 34 28

Ehrenvorsitzender: Dr. h.c. Gerhard Hoch, Vorsitzende: Uta Körby

📄 Webseite: www.kz-kaltenkirchen.de

📄 Bankverbindung: Konto: 250 276 20
Sparkasse Südholstein (BLZ 230 510 30)